



# eIDAS Summit

Rechtliche Anforderungen an Anwender im elektronischen Geschäftsverkehr – von Beweisen und Vermutungen

Berlin, 8. November 2016

GREENBERG TRAUIG GERMANY, LLP | RECHTSANWÄLTE | [WWW.GTLAW.DE](http://WWW.GTLAW.DE)

# Überblick

- I. Vertrauensdienste nach der eIDAS-VO
- II. Grundlagen des Beweisrechts im deutschen Zivilprozess
- III. Elektronische Beweismittel im deutschen Zivilprozessrecht
- IV. Beweisregelungen in der eIDAS-VO

# I. Vertrauensdienste nach der eIDAS-VO

- I. Vertrauensdienste nach der eIDAS-VO
- II. Grundlagen des Beweisrechts im deutschen Zivilprozess
- III. Elektronische Beweismittel im deutschen Zivilprozessrecht
- IV. Beweisregelungen in der eIDAS-VO

# I. Vertrauensdienste nach der eIDAS-VO

## ÜBERSICHT:

- > **Verordnung (EU) Nr. 910/2014** über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt (**eIDAS-VO**)
- > Gilt **seit 1. Juli 2016** in allen EU Mitgliedstaaten
- > Hat **Signaturrichtlinie 1999/93/EG aufgehoben**
- > Gilt in allen EU Mitgliedstaaten **unmittelbar**
- > **Deutsche Gesetze** (insb. Signaturgesetz und Signaturverordnung) gelten weiter, soweit nicht im Widerspruch zur eIDAS-VO

# I. Vertrauensdienste nach der eIDAS-VO

## **Vertrauensdienste:**

- 1. Elektronische Signaturen**
- 2. Elektronische Siegel**
- 3. Elektronische Zeitstempel**
- 4. Dienste für die Zustellung elektronischer Einschreiben**
5. Website-Authentifizierung
6. Validierungs- und Bewahrungsdienste
- 7. (Elektronische Dokumente)**

# I. Vertrauensdienste nach der eIDAS-VO

## Vertrauensdienste mit beweisrechtlichen Regelungen:

1. **Elektronische Signaturen** = Daten in elektronischer Form, die anderen elektronischen Daten beigefügt (...) werden und **die der Unterzeichner zum Unterzeichnen verwendet**
2. **Elektronische Siegel** = Daten in elektronischer Form, die anderen Daten in elektronischer Form beigefügt (...) werden, **um deren Ursprung und Unversehrtheit sicherzustellen**
3. **Elektronische Zeitstempel** = Daten in elektronischer Form, die andere Daten in elektronischer Form **mit einem bestimmten Zeitpunkt** verknüpfen und dadurch den **Nachweis erbringen, dass diese andere Daten zu diesem Zeitpunkt vorhanden waren**

# I. Vertrauensdienste nach der eIDAS-VO

## Vertrauensdienste mit beweisrechtlichen Regelungen:

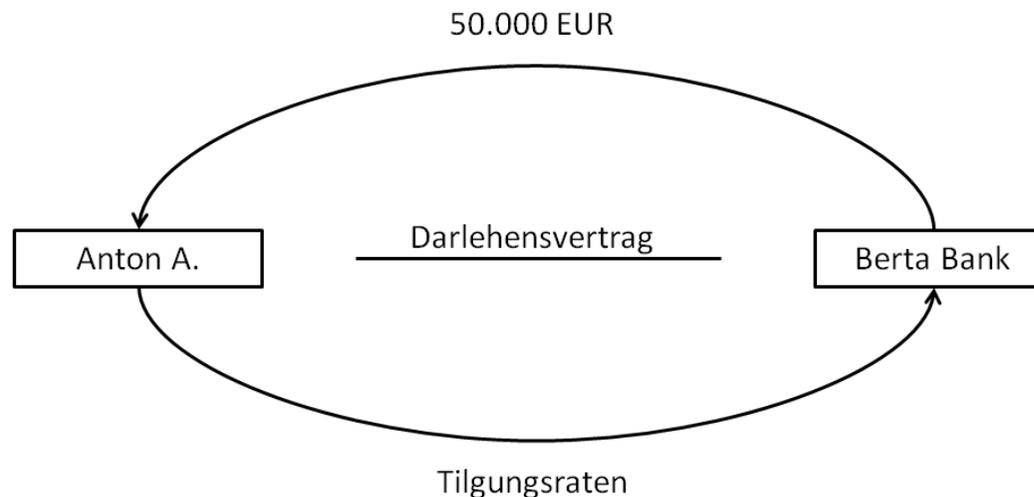
4. **Dienste für die Zustellung elektronischer Einschreiben** = Dienste,
  - die die **Übermittlung von Daten** zwischen Dritten mit elektronischen Mitteln ermöglichen und einen **Nachweis der Handhabung** der übermittelten Daten erbringen (einschl. Nachweis der Absendung und des Empfangs der Daten) und
  - Die die **übertragenen Daten** vor Verlust, Diebstahl, Beschädigung oder unbefugter Veränderung **schützen**
7. **(Elektronische Dokumente = alle in elektronischer Form, insb. als Text-, Ton-, Bild- oder audiovisuelle Aufzeichnung gespeicherten Inhalte)**

## II. Grundlagen des Beweisrechts

- I. Vertrauensdienste nach der eIDAS-VO
- II. Grundlagen des Beweisrechts im deutschen Zivilprozess**
- III. Elektronische Beweismittel im deutschen Zivilprozessrecht
- IV. Beweisregelungen in der eIDAS-VO

## II. Grundlagen des Beweisrechts

- > **Grundsatz:** Im Zivilprozess trägt jede Partei die Beweislast für **Tatsachen**, die zum Tatbestand einer ihr günstigen Rechtsnorm gehören
  - Wer einen Anspruch geltend macht, muss nachweisen, dass die Tatsachen, die die jeweilige Anspruchsnorm begründen, vorliegen
- > **Fallbeispiel: Verbraucherdarlehen**



## II. Grundlagen des Beweisrechts

### > Systematik:

#### ➤ **Eignung** als Beweismittel

#### ➤ **Zulässigkeit** als Beweismittel

- abschließender Katalog (ZPO): Sachverständige, **Augenschein**, Parteivernehmung, Urkunden, Zeugen

#### ➤ **Beweiswert / Beweiskraft**

- Grundsatz: Freie richterliche Beweiswürdigung (§ 286 Abs. 1 ZPO)
- Ausnahme: Gesetzliche Beweisregeln (Richterliche Überzeugungsbildung wird an formale Kriterien gebunden) (§ 286 Abs. 2 ZPO)
  - a. **Anscheinsbeweis** (Erschütterung möglich)
  - b. **Rechtliche Vermutung** (Gegenbeweis notwendig)



# III. Elektronische Beweismittel im deutschen Recht

- I. Vertrauensdienste nach der eIDAS-VO
- II. Grundlagen des Beweisrechts im deutschen Zivilprozess
- III. Elektronische Beweismittel im deutschen Zivilprozessrecht**
- IV. Beweisregelungen in der eIDAS-VO

# III. Elektronische Beweismittel im deutschen Recht

- > Das deutsche Zivilprozessrecht enthält (bisher) **keine Regelungen** zu elektronischen Siegeln, elektronischen Zeitstempeln oder elektronischen Einschreiben
- > Das deutsche Zivilprozessrecht enthält (bereits) **Regelungen** zu elektronischen Dokumenten und elektronischen Signaturen
- > **Elektronische Dokumente:**
  - Zulässiges Beweismittel
  - Beweisantritt durch Vorlegung eines Datenträgers (CD, Daten-Stick etc.) oder Übermittlung einer Datei (insb. per E-Mail)
  - Mangels Verkörperung keine Urkunden, sondern **Objekte des Augenscheins**



# III. Elektronische Beweismittel im deutschen Recht

## 1. Einfache Elektronische Dokumente

- Beweiskraft: **Freie richterliche Beweiswürdigung**
  - Richter kann **Integrität** (Unversehrtheit und Vollständigkeit) und **Authentizität** (erstellt durch den angegebenen Urheber) anzweifeln
  - Richter kann zur Überzeugung gelangen, dass Dokument ungeeignet ist, den dokumentierten Sachverhalt zu beweisen
  - Einfache elektronische Dokumente wird regelmäßig **nur geringe Beweiskraft** zuerkannt, da leicht manipulierbar

# III. Elektronische Beweismittel im deutschen Recht

## 2. Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur

### ➤ Beweiskraft: **Anscheinsbeweis**

- Es besteht Anscheinsbeweis für die **Echtheit der elektronischen Erklärung**, d.h. dass die darin enthaltenen Erklärungen vom Inhaber des Signaturschlüssels stammen (§ 371a I 2 ZPO)
- Anschein kann nur durch Tatsachen **erschüttert** werden, die **ernstliche Zweifel** daran begründen, dass die Erklärung vom Signaturschlüssel-Inhaber abgegeben wurde, **z.B.** (i) falsche Zuordnung des Zertifikats, (ii) fehlerhafte Identifizierung von Personen oder (iii) Einwand, Signaturkarte wurde gestohlen und PIN ausgespäht

## 3. Sonderregelungen für elektronische Dokumente, die von einem **De-Mail-Konto** versandt werden und für **öffentliche** elektronische Dokumente

# IV. Beweisregelungen in der eIDAS-VO

- I. Vertrauensdienste nach der eIDAS-VO
- II. Grundlagen des Beweisrechts im deutschen Zivilprozess
- III. Elektronische Beweismittel im deutschen Zivilprozessrecht
- IV. Beweisregelungen in der eIDAS-VO**

# IV. Beweisregelungen in der eIDAS-VO

**A. Rechtswirkung und Zulässigkeit als Beweismittel in Gerichtsverfahren** darf nicht allein deshalb abgesprochen werden, weil der Vertrauensdienst in **elektronischer Form** vorliegt oder nicht die Anforderungen für **qualifizierte** Vertrauensdienste erfüllt.

> Dies gilt für:

- Elektronische Signaturen
- Elektronische Siegel (neu)
- Elektronische Zeitstempel (neu)
- Elektronische Einschreiben (neu)
- Elektronische Dokumente



> Zulässige Beweismittel (Beweis des Augenscheins) nach (bestehendem) deutschem Zivilprozessrecht

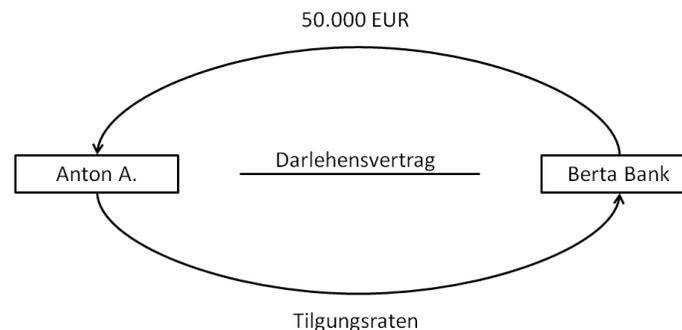
## IV. Beweisregelungen in der eIDAS-VO

- B. Qualifizierte elektronische Signatur** hat die gleiche Rechtswirkung wie eine **handschriftliche Unterschrift**
- > Aber **keine** besondere Beweisregelung für qualifizierte elektronische Signatur
- > Es bleibt bei Erwägungsgrund 22 der eIDAS-VO:
  - In allen Mitgliedstaaten sollte es möglich sein, Vertrauensdienste in Gerichtsverfahren als Beweismittel zu verwenden;
  - Die Rechtswirkung von Vertrauensdiensten ist durch **nationales Recht** festzulegen, sofern die eIDAS-VO nichts anderes bestimmt.



# IV. Beweisregelungen in der eIDAS-VO

- > Gleichordnung der qualifizierten elektronischen Signatur mit der handschriftliche Unterschrift zeigt sich in Deutschland bei der **schriftformersetzenden elektronischen Form** (§ 126a BGB)
- > Aussteller muss der Erklärung seinen **Namen hinzufügen** und das elektronische Dokument mit einer **qualifizierten elektronischen Signatur** versehen
- > Seit dem 1. Juli 2016 auch mittels **Fernsignatur** möglich:
  - Definition fortgeschrittene elektronische Signatur („Signaturerstellungsdaten, die der Unterzeichner **mit einem hohen Maß an Vertrauen** unter seiner alleinige Kontrolle **verwenden** kann“)
- > **Fallbeispiel (Schriftform):**



# IV. Beweisregelungen in der eIDAS-VO

## C. Besondere Beweisregelungen für:

### 1. Qualifizierte elektronische Siegel:

- Vermutung der **Unversehrtheit** der Daten
- Vermutung der **Richtigkeit der Herkunftsangaben** der Daten, mit denen das Siegel verbunden ist

### 2. Qualifizierte elektronische Zeitstempel:

- Vermutung der **Richtigkeit des Datums und der Zeit**, die darin angegeben sind
- Vermutung der **Unversehrtheit der** mit dem Datum und der Zeit verbundenen **Daten**

# IV. Beweisregelungen in der eIDAS-VO

## 3. Qualifizierte Dienste für die Zustellung elektronischer Einschreiben:

- Vermutung der **Unversehrtheit** der Daten
- Vermutung der **Absendung** dieser Daten durch den identifizierten Absender und des **Empfangs** der Daten durch den identifizierten Empfänger
- Vermutung der **Korrektheit des Datums und der Uhrzeit** der Absendung und des Empfangs

# IV. Beweisregelungen in der eIDAS-VO

- **Beweiswirkung** der besondere Beweisregelungen (Vermutungen)?
  - eIDAS-VO enthält **keine Regelungen** zur Stärke der Vermutungen oder ihrer Widerlegbarkeit
  - **Gesetzliche Vermutung** im Sinne des deutschen Zivilprozessrecht (Gegenbeweis notwendig)  
  
ODER  
  
**Anscheinsbeweis** (Erschütterung möglich)
  
- **Klarstellung durch neues eIDAS-Durchführungsgesetz?**



Carsten Kociok, LL.M. (Boston)  
Rechtsanwalt

Greenberg Traurig Germany, LLP  
Potsdamer Platz 1  
10785 Berlin  
T +49 (0) 30 700 171 100  
F +49 (0) 30 700 171 900

GREENBERG TRAURIG GERMANY, LLP | RECHTSANWÄLTE | [WWW.GTLAW.DE](http://WWW.GTLAW.DE)